Leutenegg

Schulort:	Leutenegg	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabts von St. Gallen)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Tobel		
		Agentschaft 1799:	Schöhnholzerswilen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	Schönholzerswilen

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 376v-378
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 900: Leutenegg, [http://www.stapferenquete.ch/db/900].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Leutenegg (Niedere Schule, reformiert) - Leutenegg (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)

Zweyte Schuhl zu Leüthen Ek.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	leuthen Ek
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein kleines dorff:
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu der gemeind Schöhnholzersweilen
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Agentschafft zu Schöhnholzersweilen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem District Tobel
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Canton Thurgeü.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	*leuthen Ek* selbst ein kleines dorff District Tobel daraus 1 Kind
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	*Rudweil* ein kleines dorff in gleichem bezirk entfehrnt 1/2 vtel Stund, daraus 6 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	*Hölzli* ein hof in gleichem District entfehrnt 1/4 Stund, daraus 1 Kind
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	*Welßensberg* ein dorff in gleichem District, darin aber nur 1 Haus Evangelischer Religion entfehrnt 1/4 Stund, daraus 1 Kind
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Schöhnholzersweilen entfehrnt 1/2 Stund hosenruk entfehrnt 1/4 Stund
I.4.a	Ihre Namen.	hagenweil entfehrnt eine kleine 1/2 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	‖[Seite 2] daran gränzt auch *Neükirch* entfehrnt eine gute 1/2 Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	buchstabiren, lesen, Schreiben, geschribnes lesen, auswendig lehrnen, 2 mahl in der woche Nachts, das gesang.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im winter 14 wochen lang.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchli, zuercherischer Catechisme zeugnußbuch Waserisches bischofzeller Schuhlbuchli N: Test. psalmenbuch; die fertigen im Lesen, bringen auch zeitungen, und geschribenes.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schuhlmeister verfertigt solche, nach den Schreibbegriffen der Schuhleren
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sechs Stunden; vormittag 3. und Nachmittag 3.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die Elteren der Kinder, die dahin beschuhlet werden nachdem der pfarrer in deren gegenwart ein *Examen* mit den *Schuhlpretendenten* eingenohmen
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Jacob Graff
III.11.c	Wo ist er her?	von Kemmels-berg, aus der pfarr turbenthal des Cantons Zurich.
III.11.d	Wie alt?	25 Jahre
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist unverheurathet
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	‖[Seite 3] disen winter das erste mahl.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er hat zuvor zu Haberg der pfarr dußnang 2 winter hindurch Schuhl gehalten
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	baurengeschäffte bey dem Schuhlpfleger; bey dem Er an die Kost geht.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jm winter Knaben 1 Mädchen 8 Summa 9. wobey zu bemerken, daß auch einiche Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Catholischer Religion, aus der Nachbahrschaft dahin gesendet werden
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	dises Schuhlin ist gestifftet worden Anno 1773, und hat man es zuverdanken einem *Legat* von 100 fl. aus der adelichen famille Jonhan bach von haubtweil, Auf Anhalten Schuhlpfleger Zieglers von Leuthen Ek, deßgleichen einer vergaabung eines wohlthätigen freündes in Zurich in 5 N. Dupl. bestehen so auch den beyträgen der hausvätteren, der Kinder die an diser Schuhl Antheil nehmen, welche sich auf 85 fl. 54 xr. belauffen so auf 2 *Legaten,* von theil habe an diser Schuhl aus vorstand 35 fl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	dismahl besteht diser fond in 417 fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nur allfälligen vermechtnissen, und nur alljährliche beysteur von einem *Praisent* in 2 fl. 14 xr. bestehend
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	‖[Seite 4] Nein.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es ist eine Freyschuhl, und bezieht der Schuhlmeister seinen Lohn aus dem Jnteresse des Fonds.
IV.15	Schulhaus.	Jst kein eigentliches, nach einem gemachten Tractat ist aber ein gewißer bürger zu Leüthen Ek verbunden die Schuhl in seinem haus halten zulaßen; die feürung liffert lebenslänglich Schuhlpfleger Ziegler, und nach seinem Absterben die Hausvätter des dorffs alljährlich, *alternative*
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	noch ziemlich neü
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	dißmahl in einem haus, das einem bürger zu leüthen Ek gehört
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Schuhlmeister geht bey Schuhlpfleger Ziegler an die Kost
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	dafür sorget der bürger, in desen wohnung die Schuhl gehalten wird.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Er bezieht wochentlich 14 bazen, woraus Er sich noch verköstigen muß, sonst hat Er nichts außer dem, was er etwann bey seiner verabscheidung noch bekommen mag
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Die am End gesezte buchstaben a. b. c. d. e f g. h werden mit Nichts beantwortet, weil von allen disen nichts vorhanden
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 376v-378
Briefkopf	Zweyte Schuhl zu Leüthen Ek.
Transkriptionsdatum	26.02.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	900BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_376v-378.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Leutenegg**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	728244
Geo. Länge	262198

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabts von St. Gallen)
Distrikt 1799	Tobel		
Agentschaft 1799	Schöhnholzerswilen	Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000	Weinfelden
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Schönholzerswilen
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Leutenegg (ID: 1154)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Geschriebenes Lesen Schreiben Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		14
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		1
Mädchen		8
Kinder		9
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Es kommen einige Kinder katholischen Glaubens aus den Nachbarsorten in die Schule.	

2. Schule: Leutenegg (ID: 3595)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Singen

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7693)

Name: Graff
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 25
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Turbenthal
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 3 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben